



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Reha-Tagung 2008

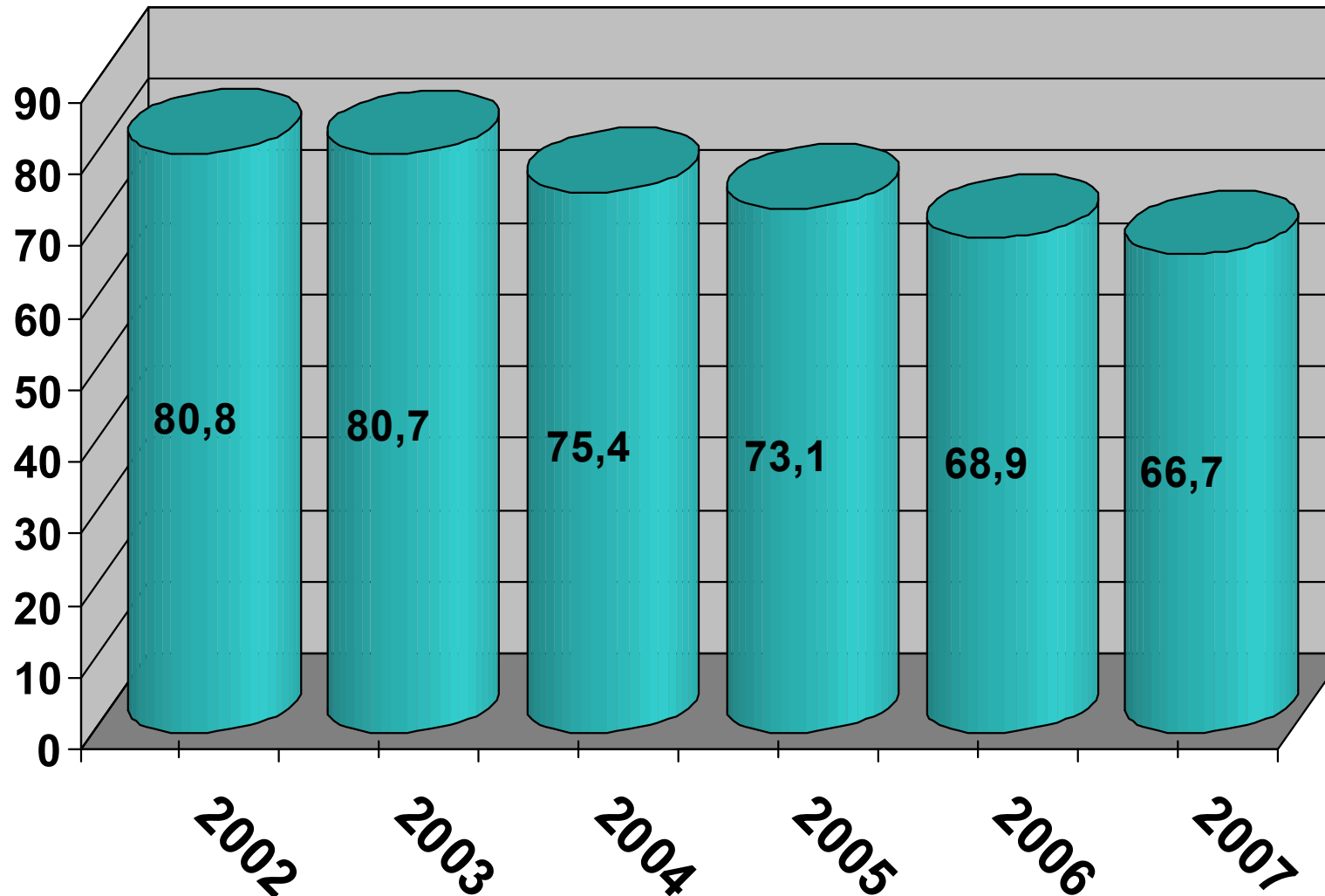
Beitrag B. Deusch

zur Arbeit des Integrationsamts
und den Integrationsfachdiensten

Einnahmen Ausgleichsabgabe in Baden-Württemberg: (in Mio. EURO)



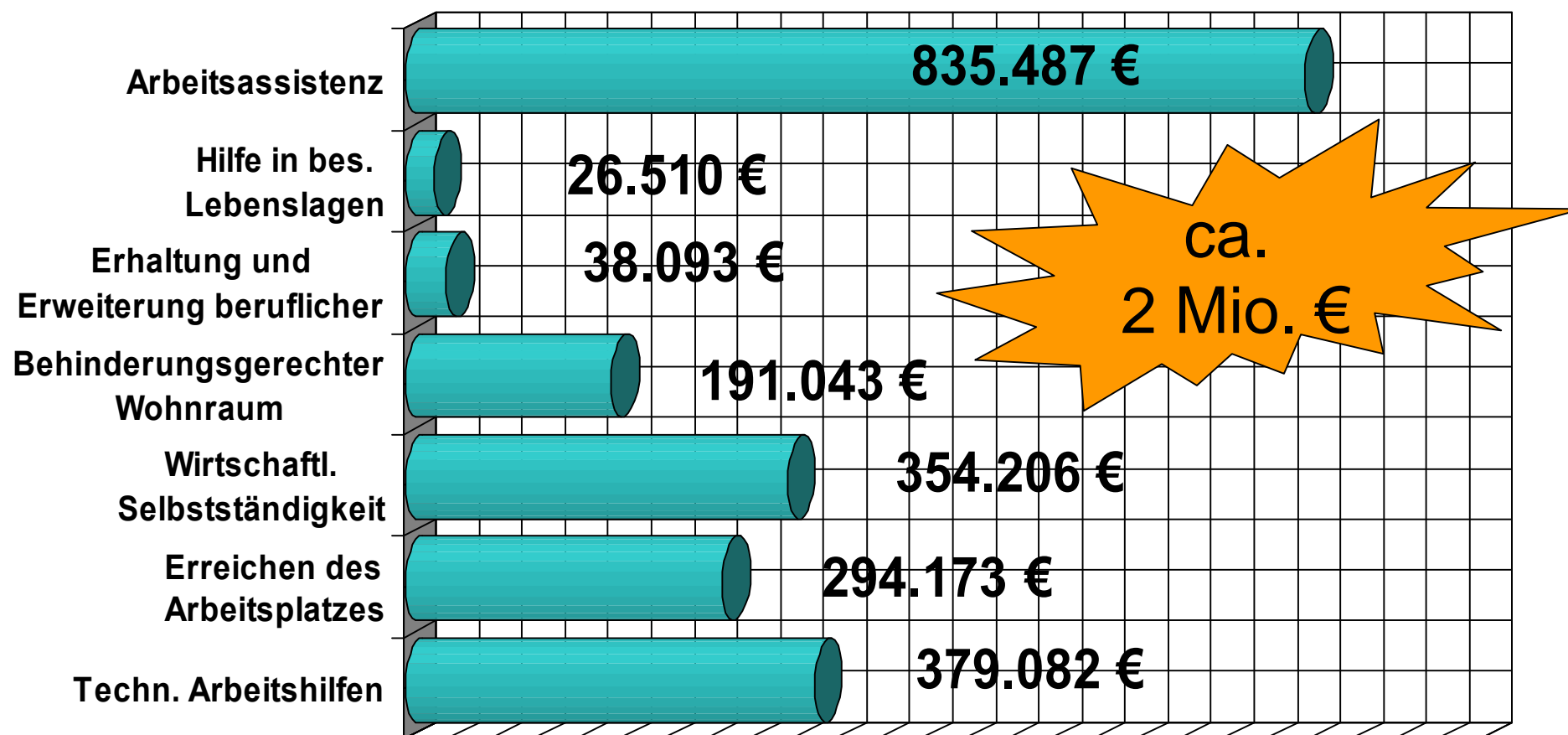
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Leistungen 2007 an schwerbehinderte Menschen in Baden-Württemberg



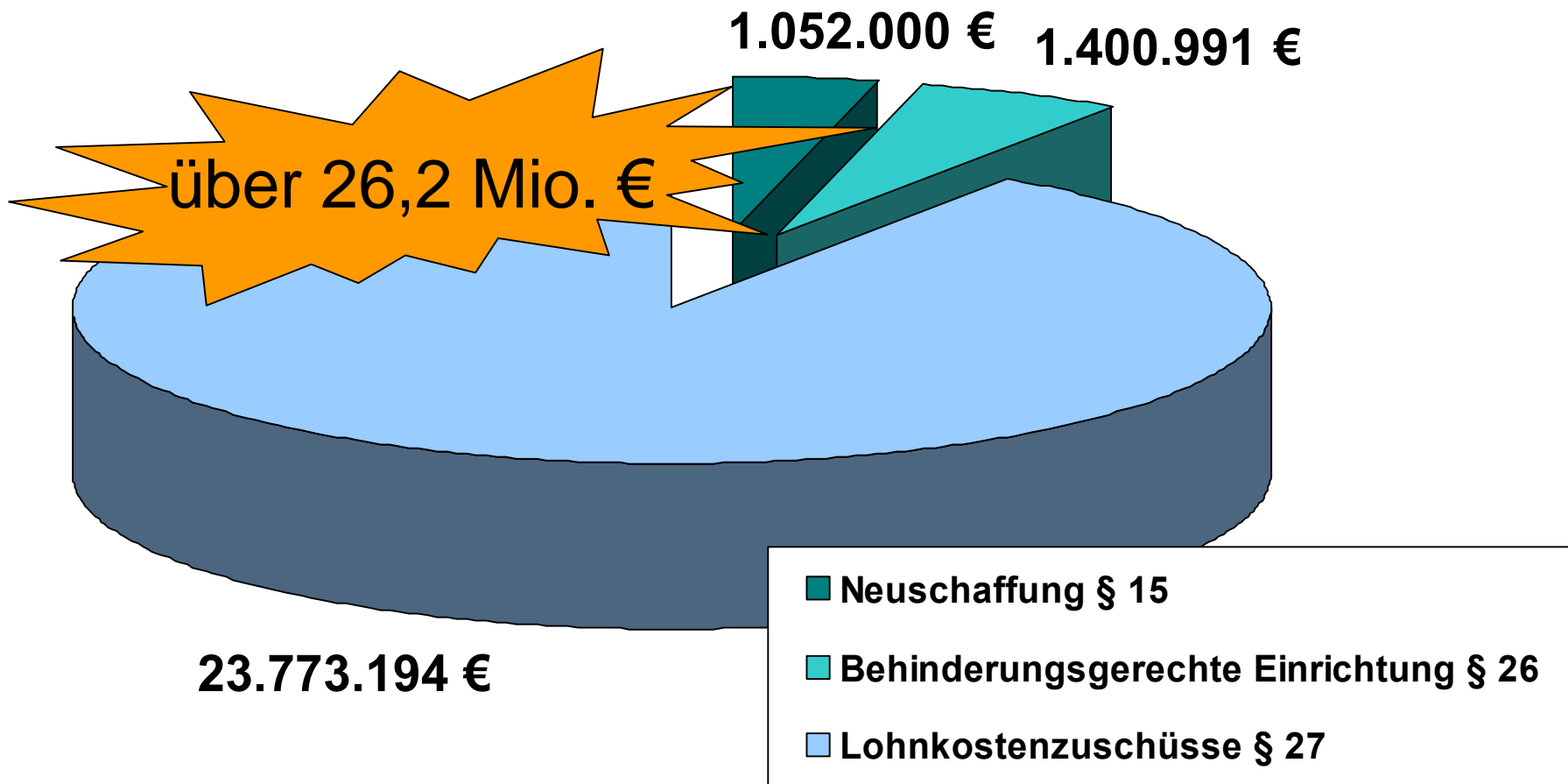
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Leistungen 2007 an Arbeitgeber in Baden-Württemberg



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Leistungen 2007 an IFD in Baden-Württemberg



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

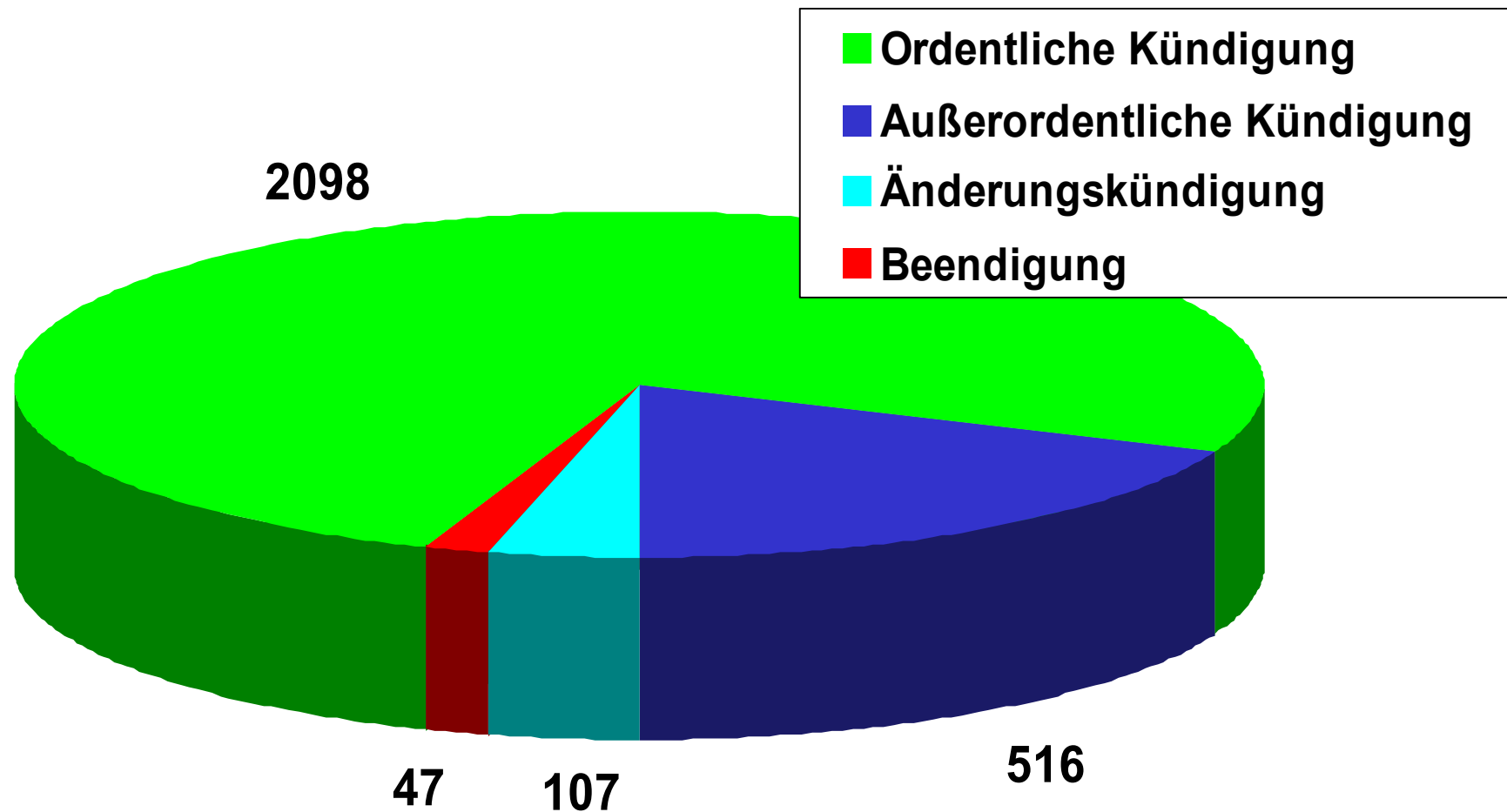
ca. 12,8 Mio. €

- Anteil Integrationsamt 11,30 Mio. €
- Anteil Träger der Arbeitsvermittlung 0,86 Mio. €
- Anteil Rehabilitationsträger 0,29 Mio. €
- Anteil Sonstige (Bund, ESF, Landkreise) 0,42 Mio. €

Kündigungsanträge 2007: 2768 Anträge



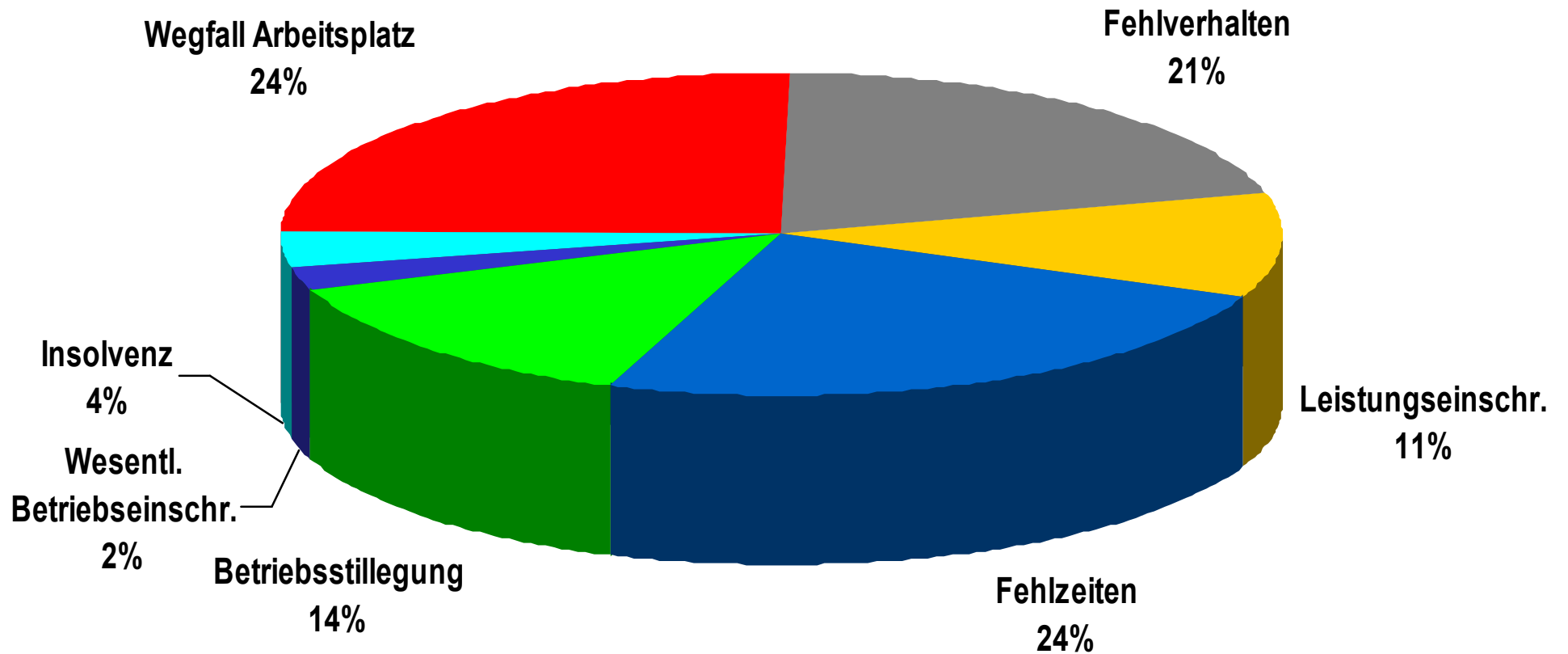
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Kündigungsursachen 2007 ordentliche Kündigungen



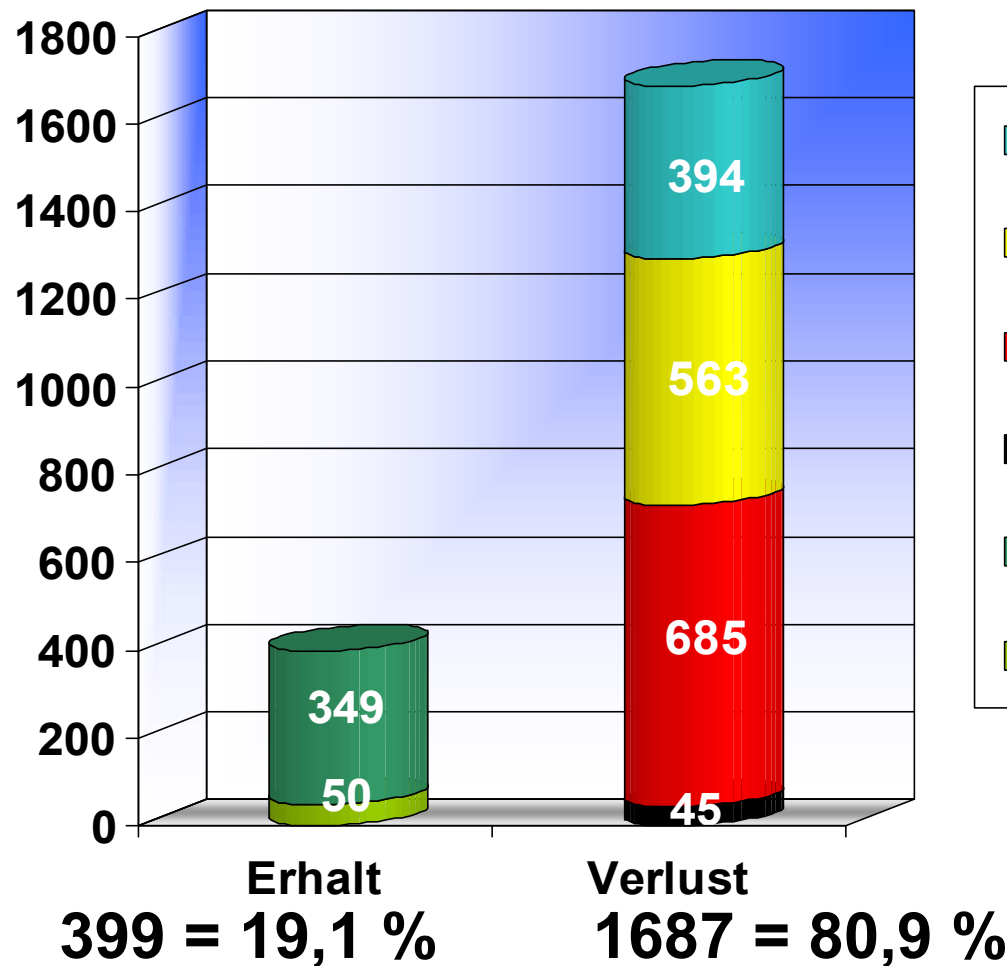
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Ergebnisse 2007: 2160 Anträge zur ordentlichen Kündigung abgeschlossen



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



- Aufhebungsvertrag
- Zustimmung mit Einverständnis
- Zustimmung ohne Einverständnis
- Sonstige (Eigenkdg., Tod, Rente)
- Antragsrücknahme
- Versagung der Zustimmung

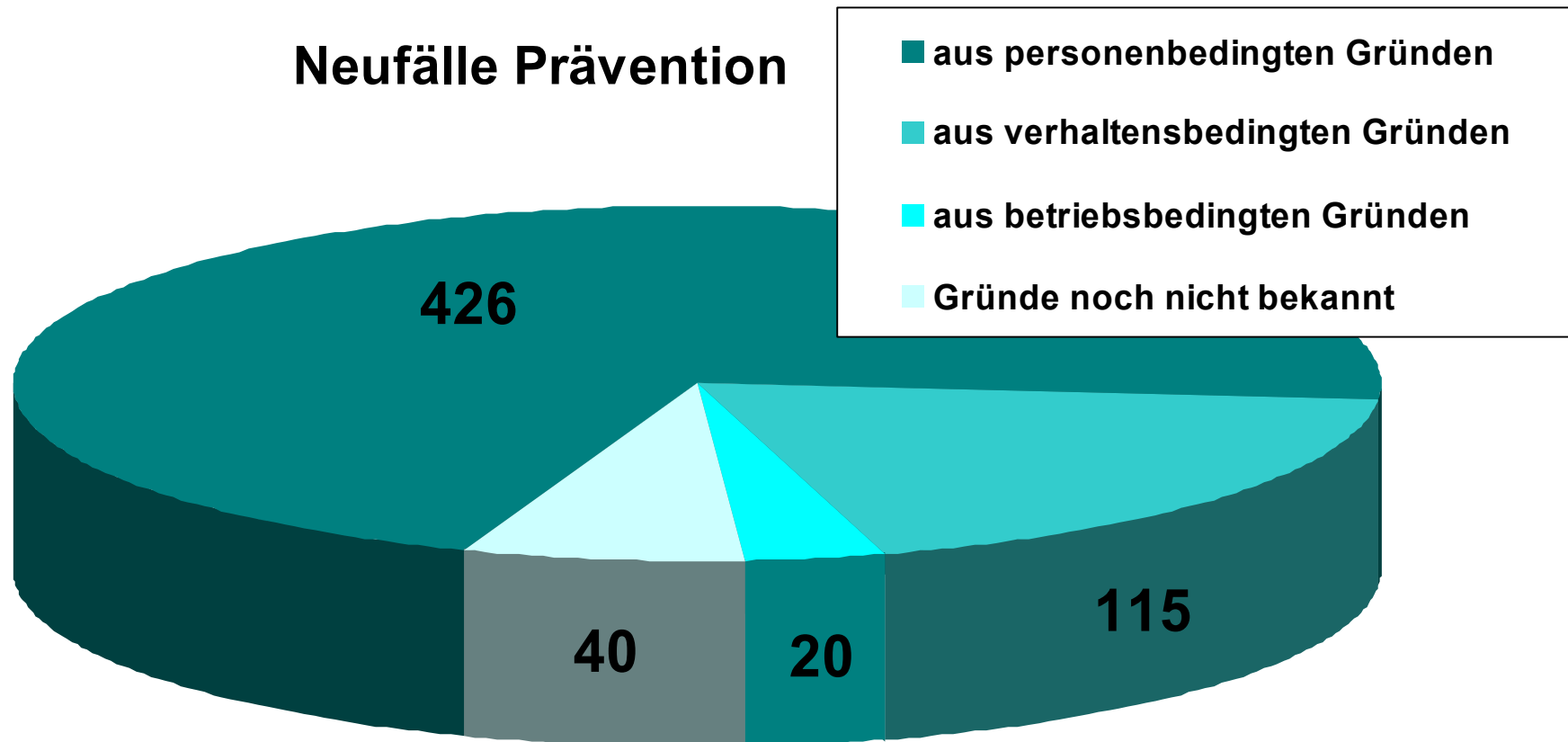
In 74 Fällen wurde ein Negativattest erteilt (Person gehört nicht zum geschützten Personenkreis)

Prävention 2007



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Neufälle Prävention

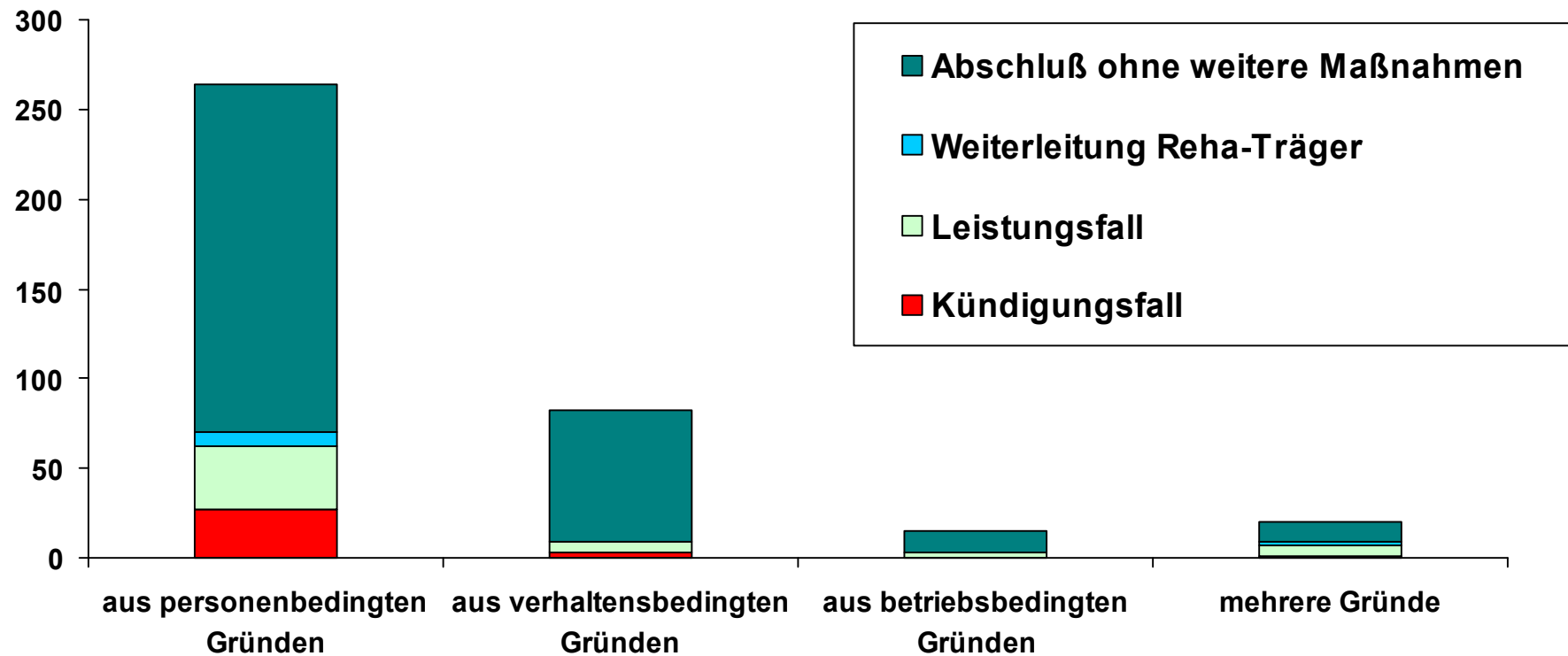


Prävention 2007



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Ausgang der Verfahren



IFD – Auftrag und Auftraggeber



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Auftrag

- ist es, mit spezifischen fachdienstlichen Mitteln die psycho-sozialen Wechselwirkungen von Behinderungen im Arbeitsleben, zu analysieren, deren Auswirkungen zu erkennen, zu erklären und zu mindern um so die dauerhafte Teilhabe von besonders betroffenen (schwer/wesentlich)behinderten Menschen am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen und / oder zu sichern

Auftraggeber / Finanzierung

- Träger der Arbeitsvermittlung; Integrationsamt beim KVJS; Rehabilitationsträger n. SGB IX.
- Finanzierung erfolgt überwiegend aus Mitteln der Ausgleichsabgabe (Integrationsamt) und Haushaltsmittel der anderen Leistungsträger.
- Die Dienstleistung des IFD ist für Arbeitnehmer und Arbeitgeber kostenlos.

IFD – Zielgruppe



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

- Menschen die trotz (schwerer) Behinderung leistungsfähig sind als
- Beschäftigte oder
- arbeitssuchende (schwer-) behinderte Menschen besondere Unterstützung brauchen
- insbesondere Übergänger aus Schulen und Werkstätten für behinderte Menschen
- Arbeitgeber und deren Beauftragte / betriebliche Helfer

IFD -Arbeitsweise



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

- Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die beruflichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen unserer Klientel
Zur Vermeidung oder bei auftretenden Konflikten und Problemen beraten wir Arbeitnehmer und Arbeitgeber umfassend.
- Die IFD bringen alle Beteiligten an einen Tisch, sorgen für die erforderliche Klarheit und suchen auf der Basis transparenter Einschätzungen nach gemeinsame Lösungen.
- Sie benennen die Auswirkungen der Behinderung ebenso klar wie die vorhanden Fähigkeiten und ebnen so den Weg zu einer dauerhaften Teilhabe am Arbeitsleben.
- Sie koordinieren die **erforderlichen** Leistungen im Netzwerk mit Behörden, Verbänden, niedergelassenen Ärzten, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Schulen, Werkstätten für behinderte Menschen etc.

Entwicklungen IFD (2005 – 2007)



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg verfügt über ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Netz an IFD (Stellenschlüssel: 1 : 75.000)

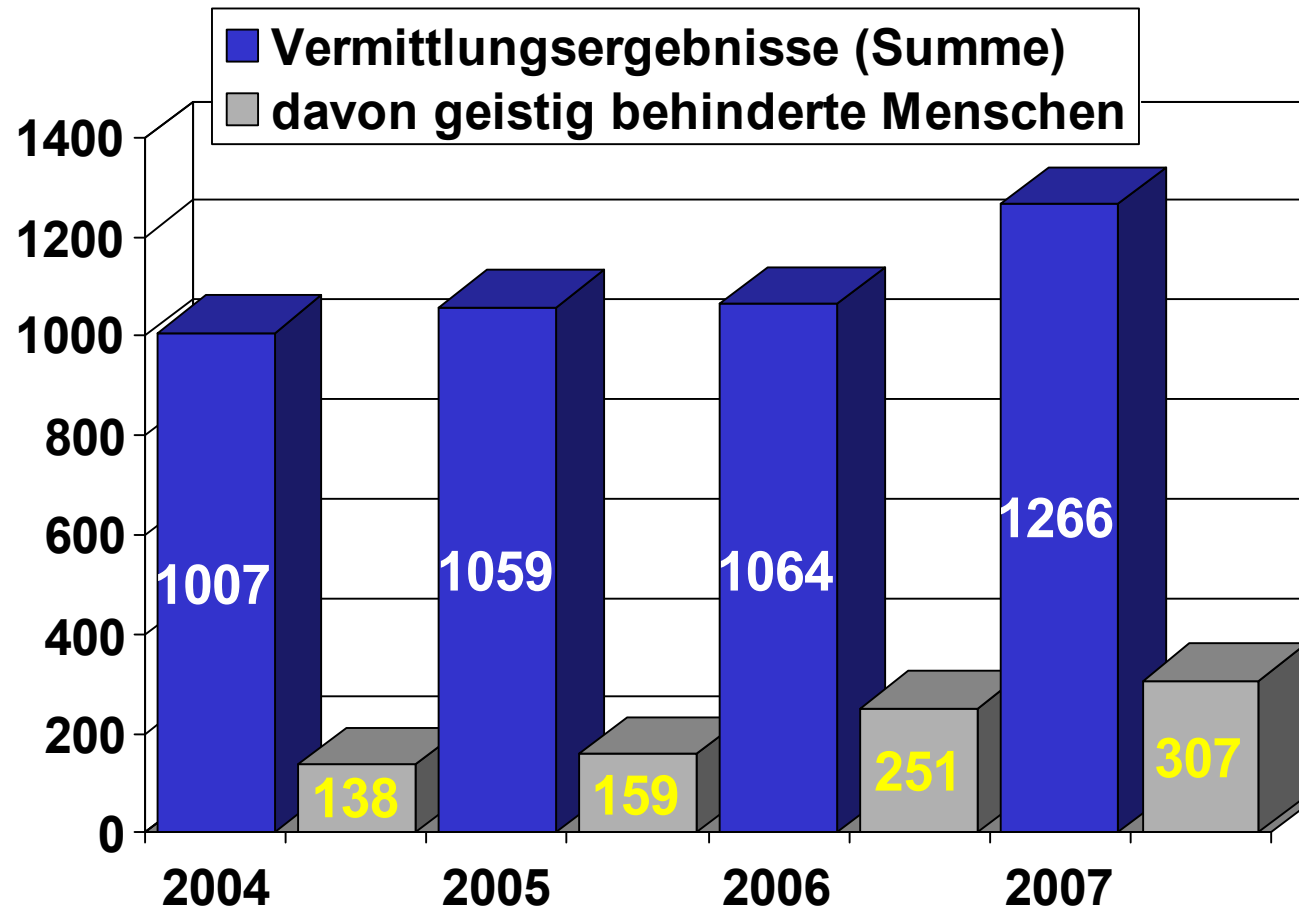
Die Fallzahlen und die Ergebnisse der IFD sind von **2005 bis 2007** konstant angestiegen:

- Betreuungsfälle (Summe) **von 8748 auf 10224**
- Übergänger aus Schulen/WfbM **von 1083 auf 1266**
- Vermittlungen (Summe) **von 1059 auf 1266**
 - davon geistig beh. Menschen **von 159 auf 307**

IFD - Vermittlung 2004-2007



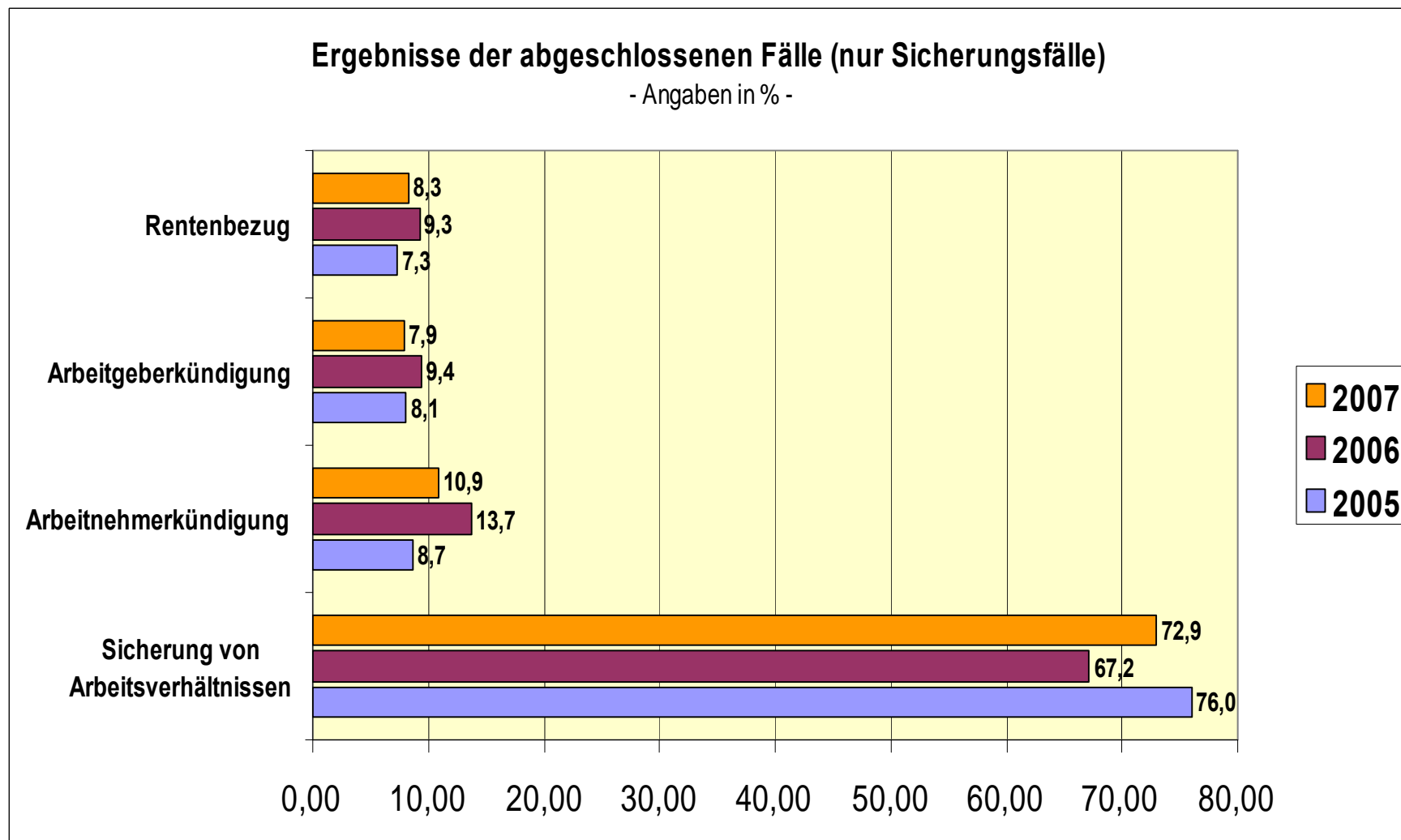
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



IFD - Sicherungsquote



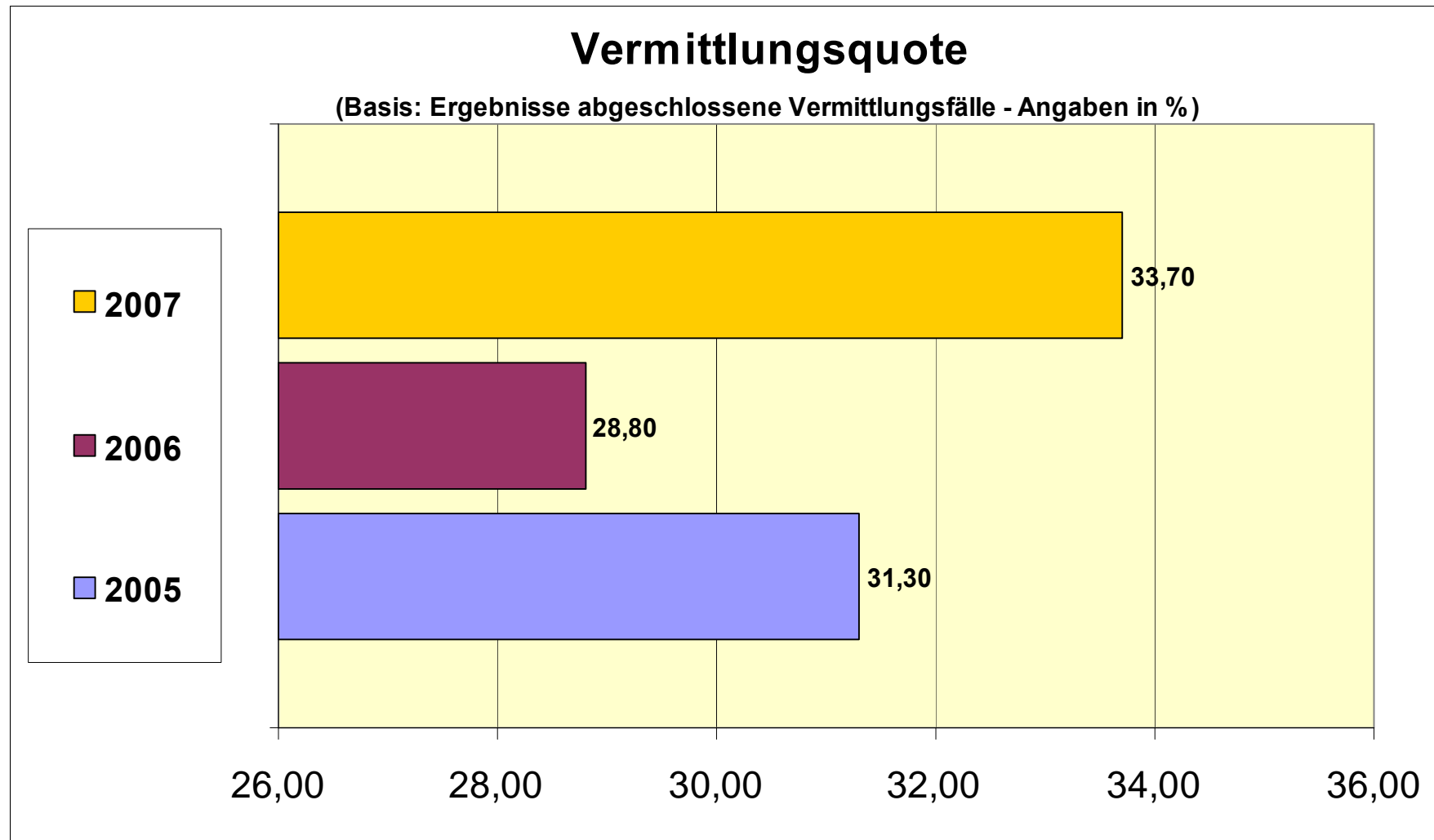
KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



IFD -Vermittlungsquote



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg



Zielgruppe der Aktion 1000



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

Wesentlich behinderte Menschen nach § 53 SGB XII, die **trotz dauernder voller Erwerbsminderung wegen ihrer individuellen Leistungsentwicklung für eine Erprobung bzw. ein Arbeitsverhältnis unter individuell angepassten Bedingungen am allgemeinen Arbeitsmarkt** in Frage kommen. Hierzu zählen auch Menschen denen eine wesentliche Behinderung droht.

Voraussetzungen sind:

- Eigenmotivation und Leistungsbereitschaft
- Mobilität
- Mitwirkungsbereitschaft des sozialen Umfeldes

Leistungsfähigkeit versus Erwerbsfähigkeit



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

- Wesentliche Behinderung und Erwerbsfähigkeit (Wettbewerbsfähigkeit) schließen sich im Arbeitsleben weitgehend gegenseitig aus.
- Die Entwicklung der Leistungsfähigkeit bis hin zur Erfüllung von Anforderungen eines individuell angepassten Arbeitsverhältnisses ist trotz wesentlicher Behinderung möglich.
- „Voll Erwerbsgemindert ist, wer unter **den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes (setzt Wettbewerbsfähigkeit voraus)** nicht in der Lage ist regelmäßig mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein“ (§ 43 SGB VI)



KVJS
Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**